

Ehlenbrucher Bahnhof im Visier

Lage-Ehlenbruch (be). Polizei, Staatsschutz und städtisches Ordnungsamt haben die Aktivitäten der rechtsextrem einzuordnenden „Road Crew OWL“ im Blick. Wie mehrfach berichtet, finden im alten Bahnhof Ehlenbruch Veranstaltungen statt – allerdings allesamt mit privatem Charakter und nichtöffentlich.

Was die Stadt denn gegen die Gruppierung unternahme und welche Möglichkeiten es gebe, die Aktivitäten der „Road Crew“ einzuschränken, wollte SPD-Ratsherr Jürgen Borchers im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Feuerwehr wissen. Bekanntlich, so der Sozialdemokrat, habe die Stadt eine „Resolution gegen Rechts“ verabschiedet. „Es wird von verschiedenen Seiten schon stark darauf geachtet, welche Rechtsverstöße und Eingriffsgrundlagen es gibt,“ sagte der Leiter der Fachgruppe Ordnung, Dietmar Meierrieks. Die Personen trafen sich in Ehlenbruch abgeschottet, im öffentlichen Raum begangene Rechtsverstöße seien nicht festzustellen. Eine Untersagung privater Geburtstagsfeiern und dergleichen sei nicht möglich. „Egal, wie man dazu steht, eine konkrete Gefahr für die Sicherheit und Ordnung ist nicht ansatzweise der Fall“, so Meierrieks.

Die Polizei habe bei der jüngsten Feier im Bahnhof die angereisten Fahrer der Autos kontrolliert und Kennzeichen notiert, ergänzte Wachleiter Dr. Matthias Wendtland. Auch der Staatsschutz habe an den Kontrollen teilgenommen (die LZ berichtete). Kurios: Um auf das private Grundstück am Bahnhof zu gelangen, muss ein öffentlicher Platz überquert werden. Und der gehört der Stadt Lage.